

Liebe Anatis Therapeuten und Wiederverkäufer!

Ein 13jähriger Junge erhält eine Covid Impfung und kann daraufhin nicht mehr gehen. Ist auch hier, wie häufig bei Long-Covid, das Epstein-Barr Virus reaktiviert worden? Im neuen LEBE Magazin berichten wir von Long-Covid und einer Epstein-Barr-Virus-Reaktivierung als Ursache der zahlreichen Symptome. Die Impfung kann jedoch EBV ganz genauso aufflammen lassen. Eine Leserin schrieb uns dies als Reaktion auf den Long-Covid-Artikel im LEBE natürlich Magazin, da sie gerade diese Erfahrung selbst gemacht hatte: Nach jeder Impfung heftige EBV-Symptome.



Erhöhtes Risiko für Autoimmunerkrankungen durch EBV

Das humanpathogene doppelsträngige DNA-Virus aus der Familie der Herpesviren hat schätzungsweise 60 Unterarten, wobei nur die wenigsten gut erforscht sind. Die meisten Menschen stecken sich im Laufe ihres Lebens mit EBV an, als Kinder oft symptomlos, später mit ausgeprägten grippeähnlichen Beschwerden, Fieber, Lymphknotenschwellung und Entzündungen im Rachenbereich (Pfeiffersches Drüsenfieber). Nach einer Infektion verbleibt EBV lebenslang im Körper und kann sich reaktivieren – etwa durch massive Stressfaktoren wie Krankheit/Infekt, Todesfall, Unfall, Pflege kranker Angehöriger, Trennungen, Existenznöte, Mobbing, Schwermetalle, die Entfernung von Amalgamplomben ohne Schutz, Impfungen, Pestizide, Schimmelpilze etc. können das Immunsystem so stark schwächen, dass es das Virus nicht mehr in Schach halten kann. Bekannt ist, dass Epstein-Barr-Viren Krebs auslösen können und mit dem Auftreten von Autoimmunerkrankungen in Verbindung gebracht werden, da bestimmte Gene aktiviert werden, die das Risiko für Autoimmunerkrankungen erhöhen. Das gilt für Lupus erythematodes, wird aber auch bei Multipler Sklerose, rheumatoider Arthritis, chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen, Typ-1-Diabetes, juveniler idiopathischer Arthritis und Zöliakie – allesamt Autoimmunerkrankungen – vermutet. Nun haben wir bei einer jungen Frau, die wahrscheinlich aufgrund einer EBV-Reaktivierung einen Ausbruch von Lupus erlebte, kolloidale Fullerene getestet, was den viralen Ursprung der Autoimmunerkrankung nahelegt.

Was läuft ab, wenn EBV zuschlägt?

Bei Stressreaktionen wirken das sympathische Nervensystem („Fight or Flight“) und die Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse (HPA-Achse) zusammen. Über den Sympathikus werden die Stresshormone Adrenalin und Noradrenalin freigesetzt und der Regelkreis von Hypothalamus, Hypophyse und Nebennierenrinde aktiviert. Daneben bewirken chronische Stressoren infolge der Interaktion zwischen psychischen Faktoren, Nervensystem und Immunsystem eine Suppression von zellulären und humoralen immunologischen Parametern, was zu einer Erhöhung der Krankheitsanfälligkeit führt. EBV erkennt die Stresshormone und entlässt seine Neurotoxine. Das Immunsystem wird alarmiert und durcheinandergebracht, da es nicht weiß, woher diese Gifte kommen.

Eine Folge der Immunantwort können entzündliche Reaktionen auf das Neurotoxin sein, die sich z.B. in Form eines Lupus erythematodes zeigen. Erst kürzlich haben Forscher in einer Studie nachgewiesen, dass offensichtlich ein Transkriptionsfaktor, den das Epstein-Barr-Virus in B-Zellen einschleust, dafür verantwortlich ist, dass viele Patienten später einen Lupus erythematodes entwickeln. Im Gegensatz dazu erkranken Menschen, die nicht mit EBV infiziert waren, praktisch niemals daran. Für EBV bedeuten die Stresshormone den Startschuss. Zellen werden in großem Ausmaß infiziert und getötet (Lyse), das Virus verbreitet sich im gesamten Körper und löst Entzündungsreaktionen aus. Die Symptome sind vielfältig und reichen von dauernder Erschöpfung, Schwindel, Schlaflosigkeit, schlechtem Schlaf und Nachtschweiß über Migräne, Muskel- und Gelenkschmerzen, schmerzhafte, empfindliche Stellen, Rückenschmerzen, Kribbeln und Taubheit in Händen und Füßen bis hin zu Herzrasen.

Können kolloidale Fullerene bei EBV helfen?

Es ist interessant, dass nach Impfungen sehr häufig kolloidale Fullerene (auch F6 oder C60 genannt) energetisch getestet werden, überhaupt, wenn es zu Nebenwirkungen kommt. Wir haben das bisher eigentlich immer auf die massiv entgiftende und einzigartige antioxidative Wirkung zurückgeführt:

- Der oxidative Stress bei EBV-Ausbruch ist immens. Fullerene haben die Fähigkeit, Singulettstauerstoff zu binden und von der DNA fernzuhalten.

Außerdem bildet EBV drei Arten von Giften:

- Toxische Ausscheidungen des Virus, die teilweise als Spirochäten diagnostiziert werden und bei Borreliose-Bestimmung zu falsch-positiven Ergebnissen führen können.
- Abgestorbene Viren sind giftig.
- Beide Gifte zusammen können ein Neurotoxin bilden. Es zerstört die Nervenfunktion und irritiert das Immunsystem. Je größer die Virenlast, desto erschöpfter ist der Betroffene.

Antivirale Wirkung in Studien

Forschungen von Dr. Olga Suvorova weisen auf die antivirale Wirkung hin (laborundmore.com/archive/901765/). Sie führt sie darauf zurück, dass Enzyme allosterisch gehemmt werden. Das bedeutet, dass nicht mehr daran angedockt werden kann. Etwa zeigen Fullerene eine antivirale Wirkung gegen HIV-Viren, ebenso gegen Influenza oder Herpes simplex, auch gegen Ebola waren Fulleren-Derivate im In-vitro-Modell wirksam. Die Forschung steht aber noch am Anfang – wie auch beim Einsatz von Fullerenen beim Erguss-Lymphom (seltener Subtyp des Non-Hodgkin-B-Zell-Lymphoms), wo die Lebensfähigkeit der Krebszellen durch ein Fulleren-Derivat reduziert werden konnte. Doch: Forschungen liegen in der Schublade eines großen Pharma-Konzerns, der das Patent aufkaufte und das war`s nun. Vorerst. Künstlich hergestellte Fullerene haben Bedeutung in der Nanotechnologie und können als „Trägerbälle“ für Arzneimittel fungieren. Unsere kolloidalen Fullerene werden aus Edelhungit gewonnen, was sie energetisch völlig von den Künstlichen unterscheidet. Konkret interessiert uns nun, ob bei Covid, Long-Covid, Impfnebenwirkungen oder bei EBV bereits Erfahrungen mit kolloidalen Fullerenen gemacht wurden. Vielen Dank für das Teilen ihrer Erlebnisse. Von Fullerenen kann man einfach sehr viel erwarten, sollen sie doch alle Zellen in ihren Ursprungszustand zurücksetzen können. Besonders effektiv ist laut Rückmeldungen der Anwender mehrmals tägliches Sprühen auf geschwollene Lymphknoten und auf die Einstichstelle der Impfung.

Fordern Sie die neuen Testphiole an!

Die Testphiole der neuen Produkte sind fertig und können – als Beilage zu Ihrer Bestellung – kostenlos geordert werden.

Fallberichte aus dem Therapeuten-Netzwerk:

Asthma

Frau 38, erhoffte sich durch das Entgiftungs- und Entsäuerungsmittel *Shilajit* eine Verbesserung ihres Juckreizes auf der Haut. Das gelang zusammen mit dem *Vitamin B-Komplex aus Quinoa*. Erstaunt war sie aber, dass ihr Asthma, wahrscheinlich aufgrund der Benzoesäure im *Shilajit*, sich stark besserte und ihr auch weniger Schleim zu schaffen machte. Auch die zur Entzündung neigenden Venen besserten sich.

Nieren und Verdauung

Mann 48, bekommt *Löwenzahnextrakt* ausgetestet, der ihm gleich in vielerlei Hinsicht hilfreich war. Seine Nierenwerte besserten sich, seine Verdauung ebenfalls, vor allem gingen Magenprobleme zurück. Er ist weniger müde und hat bessere Stimmung.

Prostataprobleme

Mann 74, hatte Schwierigkeiten beim Urinieren und versuchte erst einmal ein Naturmittel statt Medikamente. Mit großem Erfolg, denn nach bereits drei Monaten Einnahme von *Sägepalmlblatt+Reishi Vitalpilz* hat sich die Prostatavergrößerung wieder normalisiert.

Zyklusschwankungen und Wechseljahrbeschwerden

Mutter und Tochter bekamen beide Rotklee mit *Yams* und *Cissus* ausgetestet, jedoch beide aus unterschiedlichem Grund. Der Erfolg trat bei beiden ein. Die Wechseljahrbeschwerden der Mutter legten sich, vor allem der Nachtschweiß. Der Zyklus der Tochter nach Pilleneinnahme regulierte sich wieder und sie wurde, wie gewünscht, schwanger.

Tipp aus der Naturheilkunde

Ölziehen mit kolloidalem Ozonöl

Sie wollen als Entgiftungsmaßnahme oder bei Zahnfleischproblemen die Keimlast im Mund reduzieren? Dafür sind Natursubstanzen wie Baikal Helmkraut mit *Andrographis* oder Granatapfelextrakt bewährt. Besonders hilfreich und schnell in der Wirkung ist Ölziehen oder auch nur Zähneputzen mit einem kleinen Schluck kolloidalem Ozonöl. Ein paar Tropfen kolloidales Zinköl und kolloidales Siliziumöl hinzufügen und die sich schnell teilenden Zellen der Mundschleimhaut regenerieren und festigen sich noch besser.

Bei Fragen steht Ihnen das **Anatis-Team** gerne von Montag bis Donnerstag 8.00-14.00 Uhr und Freitag 8.00-12.00 Uhr unter +43 (0)3325 88800 zur Verfügung.

Herzlichst Ihre

Dr. phil. Doris Steiner-Ehrenberger & das Anatis Team

...der Natur verpflichtet!



ANATIS NATURPRODUKTE Handels GmbH

Telefon: +43 3325 88800 | Fax: -4

Homepage: anatis-naturprodukte.com

Verein: naturundtherapie.at